GEMEINDEZEITSCHRIFT KARRÖSTEN NR. 73

S‘DACHLE

WINTER 23

UNSERE GEMEINDE

Liebe KarrösterInnen 2
Über s'Dachle 3
Christbaumweg 7
Dialekt 8
Huangartstube 8
Friedenslicht 11

UNSERE VEREINE

Weihnachtswünsche 4-6
Bergwacht 9
Jungbauern Lj 10-11
Musikkapelle 12-13
Schützenkompanie 14-15
Saglbar 16-17
Schützengilde 17
Sportunion 18
Krippenverein 19
FF Karrösten 20+25

UNSERE PFARRE

Adventkranzbinden 26
Frohe Botschaft 26
Dunkle Tage 27

UNSERE KINDER

Volksschule 33
Kindergarten 34-35

ALLGEMEIN

Ehrenbürgerfeier 28
Ein Porträt 29-31
Interview 32
Büchereiinfo 32
Martinsumzug 36
Honigprämierung 36
Künstlerin 37
Allgemeine Info 37-39
Gerichte Geschichte 40
Rezepte 41
Chronik 42
Standesmeldungen 43
Temine und Infos 44

IMPRESSUM

Herausgeber
Kommunikationsausschuss der Gemeinde Karrösten

Redaktion
Daniel Schöpf
Sabrina Rieß
Melanie Köll
Martin Thurner
Susanne Schöpf
Lea Raffl

Layout & Redaktion
Romana Schnitzler

Beitragsannahme
Gemeindeamt Karrösten
Tel: +43 5412 661 87
dachle@karroesten.tirol.gv.at

Redaktionsschluss
Ausgabe 74
Mittwoch, 28. Februar 2024, 20:00 Uhr

Titelbild: Oliver Strigl

Liebe Karrösterinnen und Karröster,

geschätzte Leserinnen und Leser der Dorfzeitung!

Bekanntlich hat der Gemeinderat der Gemeinde Karrösten in seiner Sitzung vom 16. Oktober 2023 seine Selbstauflösung beschlossen. Mit der Auflösung des Gemeinderates erlöschen die Mandate und es verlieren die Bürgermeisterin, der Bürgermeister-Stellvertreter, die weiteren stimmberechtigten Mitglieder des Gemeindevorstandes und die Mitglieder der Ausschüsse ihr Amt.
Mit der Auflösung des Gemeinderates wird die Gemeinde handlungsunfähig. Es hat daher die Landesregierung zur Fortführung der Gemeindeverwaltung einen Amtsverwalter und zu dessen Beratung einen Beirat zu bestellen.

Aufgrund des Beschlusses der Tiroler Landesregierung vom 24. Oktober 2023 wurde zur Fortführung der Gemeindeverwaltung der Gemeinde Karrösten Andreas Huter als Amtsverwalter eingesetzt, sowie zu seiner Beratung ein Beirat bestellt. Als Mitglieder des Beirates wurden Daniel Schöpf, DI Martin Thurner und Martin Raffl berufen.

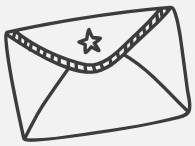
Die Zuständigkeit des Amtsverwalters erstreckt sich auf die Hoheits- und die Privatwirtschaftsverwaltung. Jedoch hat er sich bei der Besorgung seiner Aufgaben auf die laufenden und unaufschiebbaren Angelegenheiten zu beschränken. In Folge der Selbstauflösung des Gemeinderates, hat die Bezirkshauptmannschaft mit Verordnung vom 25. Oktober 2023 die Neuwahl des Gemeinderates und des Bürgermeisters der Gemeinde Karrösten ausgeschrieben. Als Wahltag wurde Sonntag, der 21. Jänner 2024 bestimmt.

Neben einer Änderung bei den politischen Akteuren, wird es auch eine maßgebliche Veränderung im Bereich der Amtsleitung geben. Die langjährige und verdiente Amtsleiterin Birgit Gstrein wird mit 29. Februar 2024 ihre Tätigkeit in der Gemeindestube Karrösten beenden. Am 01. März 2024 wird sie dann die Amtsleitung der Gemeinde Jerzens übernehmen. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei Birgit für ihre Unterstützung während meiner Tätigkeit als Amtsverwalter sowie für die angenehme Zusammenarbeit mit der Bezirkshauptmannschaft Imst bedanken.
Abschließend darf ich den BürgerInnen der Gemeinde Karrösten eine friedvolle Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2024 wünschen.

Amtsverwalter Andreas Huter

WEITERE INFOS EINZULESEN AUF:
WWW.KARROESTEN.TIROL.GV.AT
UND IN DER GEM2GO APP

Griaß enk!



Liebe Leserinnen und Leser unserer Dorfzeitung.

Ein Dankeschön gilt allen, die Beiträge gestalten und diese verlässlich und pünktlich einsenden. Auch Fotos von HobbyfotografInnen werden immer gerne angenommen.

Um einen Einblick in die Tätigkeiten des s'Dachleteams zu geben, wird im Folgenden das Korrekturlesen kurz beschrieben, welches ein wichtiger Bestandteil jeder Ausgabe ist. Dabei werden alle Texte gelesen und kleine Fehler ausgebessert oder Sätze ein wenig abgeändert.
Wie wichtig, manche Satzzeichen sein können, soll mit dem Vergleich auf dieser Seite dargestellt werden:

Daniel Schöpf

Bildbeschreibung: v.l. Susanne Schöpf, Sabrina Riess, Romana Schnitzler, Lea Raffl, Melanie Köll, Daniel Schöpf (nicht im Bild: Martin Thurner)

Warum Kommas wirklich wichtig sind

Wir essen jetzt, Opa.
Wir essen jetzt Opa.

Nicht, aufhhören!
Nicht aufhören!

Tötet ihn nicht, freilassen!
Tötet ihn, nicht freilassen!

Du hast den schönsten
Hintern weit und breit.
Du hast den schönsten
Hintern, weit und breit.

Der Mann sagt, die Frau kann nicht Auto fahren.
Der Mann, sagt die Frau, kann nicht Auto fahren.

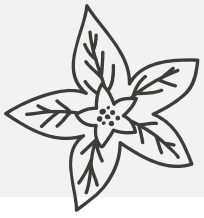
SchülerInnen sagen, LehrerInnen haben es gut.
SchülerInnen, sagen LehrerInnen, haben es gut.

Beim Lektorat dieser Ausgabe wurde sogar bis nach Mitternacht gelesen und diskutiert. Zum Glück war es aber ein schöner Abend, welcher mit Pizza, Wein, Nüssen, Lebkuchen und Mandarinen abgerundet wurde.

Das s'Dachleteam wünscht euch allen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit, sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2024.

s'Dachleteam

Daniel Schöpf



Weihnachtswünsche der Vereine!

Die Sportunion Tschirgant Karrösten wünscht allen Mitgliedern frohe Weihnachten und ein sportliches neues Jahr.

Sportunion Tschirgant Karrösten

Frohe Weihnachten und eine besinnliche Zeit mit euren Liebsten

wünscht von Herzen

das Bücherei Team
Conny und Caroline

Frohe Weihnachten

Wir wünschen eine schöne Weihnachtszeit, Ruhe, Besinnung und gemütliche Stunden mit der Familie, sowie alles Gute für das Jahr 2024

Die Schützenkompanie Karrösten.

Privat

Wir wünschen allen eine schöne, besinnliche Adventzeit und ein schönes Weihnachtsfest im Kreise der Familie.

Bergwacht Karrösten

Wir wünschen frohe Weihnachten und ein gesundes, sportliches neues Jahr.

FC Sagl-Bar Karrösten

Die Botschaft von Weihnachten
ist Frieden.
Das Herz von Weihnachten
ist die Liebe.
Die Stärke von Weihnachten
ist die Aufmerksamkeit.
Die Fülle von Weihnachten
ist das Teilen.
Die Schönheit von Weihnachten
ist die Freude.
Die Seele von Weihnachten
ist die Hoffnung.
Das Wesentliche von Weihnachten
ist die Wahrheit.
Das Große von Weihnachten
ist die Dankbarkeit.

Fröhliche Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins Jahr 2024 wünscht euch der

Krippenverein Karrösten

Privat

„Eine besinnliche
Weihnacht,
ein zufriedenes
Nachdenken
über Vergangenes,
ein wenig Glaube
an das Morgen
und Hoffnung für
die Zukunft“

wünscht von Herzen der

Christophorusverein Karrösten

Eine schöne Weihnachtszeit

Gemütliche Festtage und ein neues Jahr voller Freude und Gesundheit wünscht

der Männerchor Karrösten

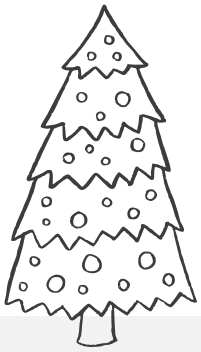
Wir sagen DANKE,
für den schönen
Almsommer und
möchten euch auf
diesem Weg,
schöne Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr 2024
wünschen

Sarah und Thomas mit Familie Almpächter

Wir wünschen euch allen eine
besinnliche Adventzeit,
ein frohes Weihnachtsfest, sowie viel
Glück, Freude und Gesundheit für
das neue Jahr 2024!

Jungbauernschaft / Landjugend Karrösten

Weihnachtswünsche



Frohe Weihnachten

wünscht
die Schützengilde

Wir wünschen euch ein friedvolles und freudenreiches Weihnachtsfest. Möge der Segen Gottes in aller Menschen Herzen fließen und uns seinen Frieden hinterlassen.

Pfarre Karrösten

Privat

Ein besonderes Strahlen erhellt wieder die Welt – die weihnachtliche Zeit Einzug hält. Möge sie Frieden schenken und Wärme in die Herzen lenken!

Die FF Karrösten wünscht Euch eine besinnliche Weihnachtszeit und GLÜCK und GESUNDHEIT fürs kommende Jahr!

Kommandant OBI Jürgen Rieß

Wir wünschen allen Stammgästen und Freunden unseres Hauses ein besinnliches, friedliches und genussvolles Weihnachten und sagen Danke für die Treue, sowie einen guten Start ins neue Jahr.

Familie Trenkwalder mit Team

Die Musikkapelle Karrösten
wünscht eine besinnliche

Adventzeit

ein frohes Weihnachtsfest
sowie viel Glück, Freude
& Gesundheit für
das neue Jahr 2024!

Ein Christbaumweg am Grombühel.

Habt auch ihr alte Christbaumkugeln, die daheim keine Verwendung mehr finden? Dann ab damit in den Wald!

Bereits 2020 animierte Doris Oppl die KarrösterInnen dazu, den Grombühel in der Weihnachtszeit zu dekorieren und jetzt hat der Pfarrgemeinderat diese Aufgabe übernommen. Die letzten Jahre wurden immer mehr Bäumchen und Sträucher geschmückt und auch andere Kunstwerke ausgestellt. Aber keine Sorge, in unserem Wald stehen noch genug schöne Bäume, die nur darauf warten von EUCH dekoriert zu werden.

Hier ein Aufruf an alle Kinder, Eltern, Großeltern und DekorationsliebhaberInnen – schnappt euch eure alten Weihnachtskugeln und verschönert damit unseren Grombühel. Somit schenkt ihr allen eine Freude, ob Jung oder Alt, die dann zur Weihnachtszeit durch den (heuer aber hoffentlich wirklich) verschneiten Wald spazieren.

Sabrina Riess

Privat

DEN WALD SCHÖN SCHMÜCKEN

Einladung: Christbaumweg schmücken

WO: Entlang dem Kreuzweg (bis ganz nach oben) und bis zum Sportplatz

WIE: Persönlichen Christbaumschmuck (Kugeln, Sterne, Äpfel ...) entlang des Weges an Sträuchern und kleinen Bäumchen anbringen (BITTE KEINE LAMETTA, KERZEN ODER STERNSPRITZER)

WANN: 3. Dezember 2023 (1. Adventsonntag) – 2. Februar 2024 (Maria Lichtmess)

Gestalten wir auch heuer wieder GEMEINSAM einen Christbaumweg am Grombühel.

Wir freuen uns auf zahlreiche Mithilfe, damit dieser Weg zu etwas Besonderem wird!

WICHTIG: BIS ZUM 2. FEBRUAR 2024 SOLLTE JEDE UND JEDER SEINEN SCHMUCK ENTFERNT HABEN!

DIALEKT!

AUSKEARE
Wasser ausleiten

BLOCHEN
auf Wiesen Mist einebnen

DERGNEISE
auf etwas draufkommen

GSCHLEINE
sich beeilen

PFROUSLE
Hagebutte

RASS
salzig

SCHLOAPFE
einfaches Gerät zum Holztransport

STREIMES
Kornmaß (runder Behälter)

TRIEL
Lippen

WERGLE
rollen

Karl Thurner

IDEEN & WISSEN AN:
Gemeinde Karrösten
Dorf 2

dachle@karroesten.tirol.gv.at

Huangartstube.

Auch in den letzten Monaten wurde die Huangartstube zahlreich besucht. Egal ob beim Ausflug auf die Karröster Alm oder beim Speckknödel-Essen – die Freude ist jedes mal groß.

Bei wunderschönem Herbstwetter fand das erste Treffen der Huangartstube nach der Sommerpause auf der Karröster Alm statt. Zu Fuß oder mit dem „Auderer" angekommen, genossen wir einen gemütlichen Nachmittag bei Kuchen und Kaffee.

Etwas Kreativität war bei unserem letzten Treffen, beim Verzieren von Weihnachtskugeln, gefragt. Unsere männlichen Gäste blieben lieber beim Huangart und ließen sich die Kugeln stattdessen in Form von Speckknödeln servieren. Unsere Treffen finden wieder jeden zweiten Mittwoch im Monat, von 14:00 bis 18:00 Uhr im Kameradschaftsraum der Feuerwehr statt.

Das Huangartstube-Team freut sich auf euren Besuch und möchte sich bei der Feuerwehr für die Bereitstellung der Räumlichkeiten recht herzlich bedanken! Weiters wünschen wir frohe Weihnachten & einen guten Rutsch ins neue Jahr 2024.

Barbara Raffl

Nathalie Strigl

Besucherinnen und Besucher beim Verzieren der Christbaumkugeln

DIE HUANGARTSTUBE HAT JEDEN 2. MITTWOCH IM MONAT GEÖFFNET UND FREUT SICH AUF EUER KOMMEN.

Bergwacht Karrösten.

60. Geburtstag Gerhard Raffl

Unser langjähriges Mitglied, Gerhard Raffl, feierte am 11. August seinen 60sten Geburtstag. Wir möchten uns auf diesem Weg für seine unbezahlbare Arbeit, die du für die Bergwacht geleistet hast, bedanken und wünschen ihm weiterhin viel Gesundheit für deine weiteren Lebensjahre.

Gipfelmesse

Bei strahlendem Sonnenschein lud die Sportunion Tschirgant Karrösten heuer am 20. August zur Gipfelmesse mit anschließendem Konzert der MK Karrösten bei der Bergwachthütte ein. Wir durften die Gäste mit Getränken und Essen versorgen. Ca. 60 - 70 Personen nahmen an der Gipfelmesse teil. Es war ein schönes, gelungenes Fest und wir möchten uns hiermit bei der Sportunion dafür bedanken, dass wir dieses wieder gemeinsam durchführen konnten.

Ausflug zur Schweinfurter Hütte

Am 10. September fand heuer unser alljährlicher Bergwachtausflug statt. Ziel war heuer die Schweinfurter Hütte, gelegen in den Stubaier Alpen auf der Ötztaler Seite. Der Pächter, Andreas Jeitner, wohnt in Karrösten und freute sich über unseren Besuch. Wir hatten wieder einmal das Glück, dass strahlender Sonnenschein uns begleitete. Auf dem Weg zur Hütte haben wir bereits den ein oder anderen Zwischenstopp eingelegt, denn zum Glück liegen auf der Strecke zur Schweinfurter Hütte mehrere schöne Hütten, an denen wir natürlich nicht vorbeigingen. Nach einem schönen Tag, gingen wir zum Abschluss noch zum Trenkwalder und ließen den Abend dort gemütlich ausklingen.

Ausflug Alm

Heuer hatten wir seit langer Zeit wieder einen Ausflug mit unseren Familien geplant. Am Sonntag, dem 22. Oktober haben wir uns vom Parkplatz Altwigg aus, zu Fuß auf den Weg zur Karröster Alm gemacht. Dort angekommen haben wir uns erstmal in der Stube aufgewärmt, bevor uns Sarah und Thomas mit einem köstlichen Grillbuffet verwöhnt haben. Als sich dann am Nachmittag endlich die Sonne rausgetraut hat, konnten wir uns draußen noch ein wenig sonnen, bevor es wieder nach Hause ging. Vielen Dank an Sarah und Thomas für die schönen Stunden die wir bei euch auf der Alm verbringen durften.

Bernhard Lechner

Bilder: Bergwacht Karrösten

Bildbeschreibung: 1. Gerhard Raffl Geburtstag, 2. Ausflug Alm, 3. & 4. Ausflug Schweinfurter Hütte, 5. Konzert der Musikkapelle Karrösten bei der Gipfelmesse

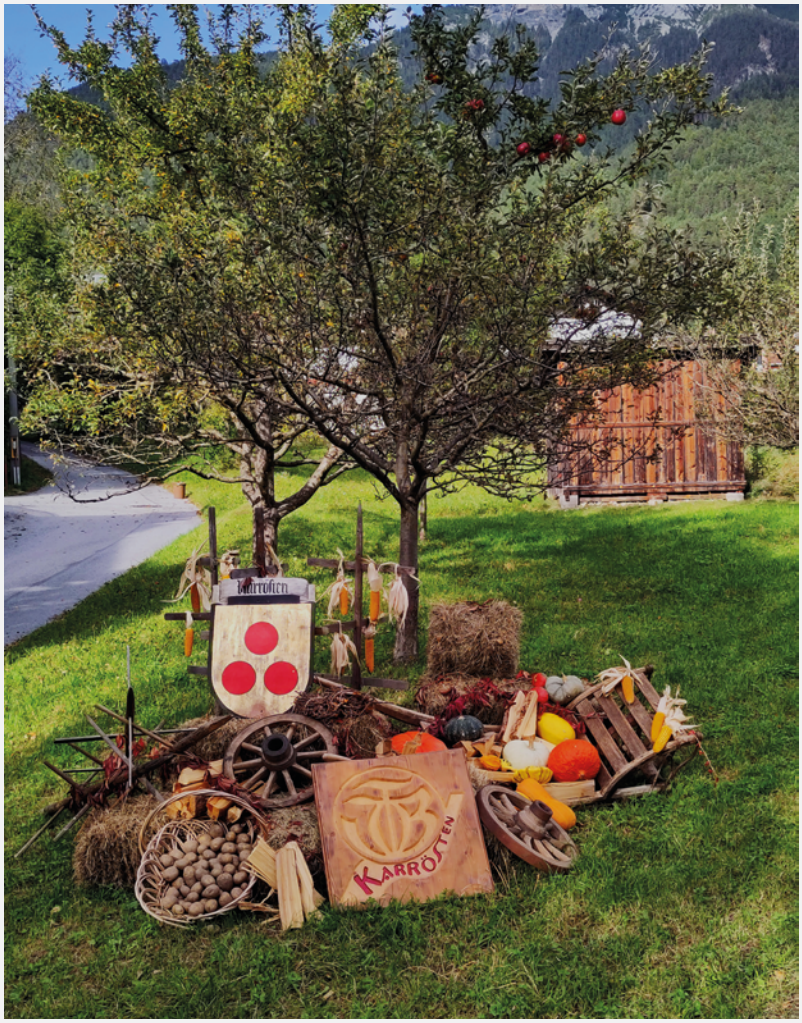
Ernte-dankfest 2023.

Dankbarkeit für die Gaben der Natur zur Zeit der Ernte.

Die Jungbauern veranstalteten auch dieses Jahr wieder das Erntedankfest im VAZ. Die von den Jungbauern liebevoll geschmückte Kirche trug zu einer festlichen Atmosphäre bei. Die Messe wurde von den Jungbauern mit Fürbitten umrahmt. Mit netten Gesprächen, Speis und Trank ließen wir das Fest ausklingen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Besucherinnen und Besucher.

Jungbauernschaft / Landjugend Karrösten



Günter Flür

Jungbauernschaft/ Landjugend Karrösten

Bildbeschreibung: 1. Erntedankdekoration am Dorfeingang, 2. v.l. Jakob Thurner, Daniel Praxmarer, Manuel Köll, Lukas Posch, Martin Köll, Sarah Krajic, Hannes Konrad, Benjamin Neururer, Elias Prantl, Theresa Schatz, Tobias Oppl, Luca Mitgutsch

Nikolauseinzug 2023.

Adventbasar, Punsch und Kiachle, gmiatlig wia am Christkindlemarkt.

Die Jungbauern Karrösten organisierten den jährlichen Adventbasar mit anschließendem Nikolauseinzug. Der Basar bot viele handgefertigte Geschenke, süße Leckereien und festliche Dekorationen. Für Kiachle, Punsch und vieles mehr sorgten die Jungbauern und ihre HelferInnen. Ein Höhepunkt war das Eintreffen des Nikolaus, mit seinen BegleiterInnen, der den Kindern ein kleines Geschenk überreichte. Im Anschluss zogen die Krampeler ins VAZ und sorgten für eine schaurige Stimmung. Beim Zusammensitzen rund um das Lagerfeuer ließen wir den Abend gemütlich ausklingen. Die JB/LJ Karrösten bedanken sich für die zahlreich erschienenen BesucherInnen, den StandbetreiberInnen und natürlich bei allen HelferInnen, ohne die das Fest nicht umsetzbar gewesen wäre.

Jungbauernschaft / Landjugend Karrösten

Jungbauernschaft/ Landjugend Karrösten

Friedenslicht
am 24. Dezember

Auch heuer wird die Freiwillige Feuerwehr Karrösten, am 24. Dezember, das Friedenslicht in unserem Dorf austragen. Die freiwilligen Spenden kommen Familien in Not im Oberland zugute. Nähere Informationen dazu erhalten sie bei der Freiwilligen Feuerwehr Karrösten.

Das Friedenslicht erinnert an die Botschaft vom Weihnachtsfrieden, der bei der Geburt Christi in Bethlehem verkündet wurde und leuchtet am Heiligen Abend in vielen Häusern.

Platzkonzerte.

Vielen Dank an alle fleißigen HelferInnen und die zahlreichen ZuschauerInnen!

Ein paar Einblicke zu den diesjährigen Platzkonzerten. Als Highlight der Saison veranstaltete die Musikkapelle wieder das Wunschkonzert, bei welchem das Jugendblasorchester „Tschirgant“ den Abend eröffnete.

Lisa Schreiner

Alle Bilder von Lisa Schreiner

JHV MK Karrösten.

Ein großes DANKE gilt allen Musikantinnen und Musikanten sowie den Marketenderinnen, ohne welche dies alles nicht möglich wäre!

Wie jedes Jahr fand im November unsere Jahreshauptversammlung statt. Diese beinhaltete den Bericht des Schriftführers, des Kassiers und auch den Bericht unseres Kapellmeisters Hanspeter Pranger und Obmann Lukas Schöpf, welche auf das diesjährige Musikjahr rückblickten.
Mit einer Fotopräsentation über das vergangene Jahr wurde der offizielle Teil der Jahreshauptversammlung beendet.
In diesem Sinne wünscht die gesamte Musikkapelle frohe Weihnachten und viel Glück, Erfolg und Gesundheit im neuen Jahr!

Musikkapelle Karrösten, Lisa Schreiner

Alle Bilder von Lisa Schreiner

Bildbeschreibung: 1. & 2. v.l. Kapellmeister Hanspeter Pranger, Lukas Schöpf und Michael Praxmarer, 3. Vereinsmitglieder der MK Karrösten bei der JHV

MUSIK-
KAPELLE
KARRÖSTEN

Cäciliafeier

Öffentliche Generalprobe und Messe in der Kirche.

Die Generalprobe wurde dieses Jahr von unserer Musikkapelle öffentlich als Kirchenkonzert veranstaltet. An diesem Abend schenkten wir Punsch und Glühwein aus. Der Sonntagmorgen wurde eröffnet durch die heilige Messe, welche von unserer Musikkapelle musikalisch umrahmt wurde. Im Anschluss fanden die Feierlichkeiten im Gasthof Trenkwalder statt, wo auch die Auszeichnungen verliehen wurden. Wir gratulieren zu den Leistungsabzeichen!

LEISTUNGSABZEICHEN IN BRONZE:

Rabea Thurner
Martin Köll
Lisa Schreiner
Thomas Krabacher
Peter Schöpf

Anschließend verbrachten wir einen gemütlichen Kameradschaftstag im Gasthaus. Vielen Dank an dieser Stelle für die ausgezeichnete Bewirtung!

Lisa Schreiner

Alle Bilder von Lisa Schreiner

Nachrichten der Schützenkompanie.

Ehre wem Ehre gebührt!

Hohe Auszeichnung für unseren Ehrenhauptmann

Am 15. August erhielt unser Ehrenhauptmann Helmuth Köll die Verdienstmedaille des Landes Tirol für Verdienste um das Schützenwesen. Nach der Festmesse in der Innsbrucker Jesuitenkirche, fand in der Hofburg die Verleihung der Verdienstmedaillen des Landes Tirol und Südtirol statt.

Helli war 30 Jahre Hauptmann unserer Kompanie und auch schon vorher im Ausschuss für die Schützenkompanie tätig. Die Schützenkompanie Karrösten gratuliert recht herzlich zu dieser hohen Auszeichnung!

Ausrückung Fahnenabordnung

Bataillonsfest Tumpen

Am 21. Juli war die Schützenkompanie Karrösten mit einer Abordnung beim Bataillonsfest in Tumpen. Nach dem Schützenempfang und der Kranzniederlegung ließen wir den Abend im Festzelt stimmungsvoll ausklingen.

Bei herrlichem Wetter ...

Bezirks-Jungschützenwandertag

Am 02. September fand der Bezirks-Jungschützenwandertag in Karres statt. Die Schützenkompanie Karrösten war mit drei Jungmarketenderinnen dabei.
Die Wanderung führte vom Sportplatz Karres zur „Maure“, wo der Karrer Altbürgermeister Willi Schatz die Geschichte vom „verschütteten Dorf“ erzählte. Anschließend ging es retour zum Sportplatz, wo die TeilnehmerInnen verpflegt wurden.

Vielen Dank an die SK Karres für die Organisation!

Feiertag in Brennbichl

Kirchtag

Am 03. September feierte man am Schutzengelsonntag den Brennbichler Kirchtag. Abwechselnd mit den „Imstern“ begleitet die Schützenkompanie Karrösten gemeinsam mit der Musikkapelle Karrösten alle zwei Jahre die Prozession durch den Ortsteil Brennbichl, der sich über die Gemeindegebiete von Imst und Karrösten erstreckt.
Nach der heiligen Messe, zelebriert vom Stadtpfarrer Franz Angermayer, führte die Prozession vorbei an sehr schön errichteten Altären, wo wir unsere Salven abfeuerten.
Anschließend erfolgte der gemütliche Teil.

Wir gratulieren ...

Geburtstag Kompaniepräsident

Am 30. Juli rückte eine Abordnung der Schützenkompanie Karrösten zum Geburtstag ihres Kompaniepräsidenten Oswald Krabacher aus. Nach der Meldung erfolgte ein Salut mit unserer Kanone, welche im Anschluss vom Kompaniepräsidenten nochmals abgefeuert wurde. Vielen Dank für die Einladung und alles Gute wünscht die Schützenkompanie Karrösten.

„Scharfschießen“

Regimentspokalschießen in Wenns

Am 26. August fand in Wenns das Regimentspokalschießen mit Schweizer Karabinern statt. Die Schützenkompanie Karrösten war mit einer Mannschaft und zwei Einzelschützen vertreten und konnte bei dieser gut organisierten und originellen Veranstaltung reichlich Erfahrung sammeln.

Dankeschön

Helferfest

Getreu dem Motto „Ihr bringt gute Laune, Hunger und Durst – für den Rest sorgen wir“ veranstaltete die Schützenkompanie Karrösten am 21. Oktober ein Fest für die HelferInnen bei unserem Bataillonsfest.
Nachdem alle Nacharbeiten abgeschlossen und die Rechnungen bezahlt wurden, konnte die Schützenkompanie Karrösten Bilanz ziehen und auf ein sehr erfolgreiches Bataillonsfest 2023 zurückblicken. Dieses Fest war aber nur durch die Zusammenarbeit und die Mithilfe von vielen HelferInnen möglich.

Mit dem Helferfest bedankte sich die Schützenkompanie bei allen HelferInnen, speziell auch den Nicht-Mitgliedern die uns tatkräftig unterstützten. Bei köstlichen Grillhendl und Grillstelzen wurde bis in die späten Nachtstunden gefeiert, Rückblick gehalten und die Kameradschaft für eine positive Zukunft gefeiert!
Abschließend gilt nochmals: Vielen Dank, für alle die uns geholfen und unterstützt haben!

Johannes Thurner

WEITERE INFOS EINZULESEN AUF:
WWW.SCHUETZEN-KARROESTEN.TIROL

Karin Mühlecker

Alle Bilder: Schützenkompanie

Bildbeschreibung: 1. Auszeichnung Helmuth Köll, 2. Fahnenabordnung in Tumpen, 3. Bezirks-Jungschützenwandertag, 4. Brennbichler Kirchtag, 5. & 6. Regimentspokalschießen Wenns, 7. Kompaniepräsident Geburtstag, 8. & 9. Helferfest

FC Sagl-Bar Wandertag.

Sportlich unterwegs bei bestem Wetter!

17. September – bei schönstem Wetter fuhren wir mit 41 Mitgliedern und deren Kindern nach St. Anton und wanderten gemütlich ins landschaftlich wunderschöne Verwalltal. Nach Umrundung des Verwallsees blieben einige beim sehr nett gestalteten Spielplatz, andere gingen weiter zur Wagner Hütte, wo sich später alle wieder trafen. Gemeinsam gingen wir denselben Weg zurück und wurden verlässlich von Hannes Auderer wieder mit dem Bus abgeholt. Die übliche, anschließende Einkehr im Gasthof Trenkwalder durfte natürlich auch nicht fehlen.

Susanne Schöpf

Martin Raffl

Susanne Schöpf

FIFA 24 - Turnier.

Am 18. November fand das zweite FIFA24 Turnier in der Sagl-Bar statt.

Gespielt wurde auf der Playstation 5 mit zwei Spielfeldern. Über 70 spannende und aufregende Duelle lieferten sich die 13 Teilnehmer im Vereinshaus.
Souverän, wie schon das letzte Jahr, setzte sich der Titelverteidiger Lukas Schöpf durch. Ihm konnte niemand die Stirn bieten, aufgrund seiner hervorragenden Spielklasse erzielte er über 70 Tore und kassierte dabei nur 5 Gegentore. Youngster Josef Thurner sicherte sich den 2. Platz.
Michael Falkner schloss sich beim Podium mit dem 3. Platz an.
Der FC Sagl-Bar bedankt sich für die rege Teilnahme. Herzlichen Glückwunsch an die Champions, bis zum nächsten Jahr!

Manuel Schöpf

Foto links: Manuel Schöpf; Foto rechts: Marco Falkner

ERGEBNIS:

1. Lukas Schöpf
2. Josef Thurner
3. Michael Falkner

Törggelen vom FC Sagl-Bar.

Gemütliches Beisammensein, leckeres Essen und guter Wein.

4. November – mit 33 Mitgliedern startete der Bus pünktlich vom Dorfplatz zur Orangerie in Stams.

Im Gewölbeteil des Lokals war eine festlich gedeckte Tafel vorzufinden, die ein gemeinsames Beisammensitzen ermöglichte.

Bei einem exklusiv zusammengestellten Menü, das etwas vom Üblichen abwich, genossen alle einen gemütlichen Abend, der viel zu schnell zu Ende ging.

Susanne Schöpf

Susanne Schöpf

Dorfmeisterschaft 2023.

Gut Schuss! Auch dieses Jahr konnte sich die Schützengilde über eine gelungene Dorfmeisterschaft freuen.

Wir konnten 88 SchützInnen und 11 Mannschaften verzeichnen. Besonders hervorheben möchte ich unsere Jugend, die wieder Top Leistungen erzielt hat. Heuer konnten wir 28 Mal die maximale Trefferzahl 100er mit allen Klassen erreichen.

Weiters möchten wir allen Eltern danken, die ihre Kinder persönlich am Stand betreut und motiviert haben, was sich auch bei den heurigen Jugendergebnissen widerspiegelt.

DIE BESTEN SCHÜTZ:INNEN DER DORFMEISTERSCHAFT 2023:

JUGEND I:
Josef Thurner

JUGEND II:
Maria Praxmarer

DAMEN:
Katrin Gabl

HERREN: DORFMEISTER
Mario Schwarz

JUX:
Robert Köll

WILD:
Gottfried Praxmarer

BLATTL:
Stefan Eberhart

MANNSCHAFT:
Sportunion Tschirgant Karrösten mit Thomas Köll, Matthäus Köll, Michael Köll und Daniel Schöpf.

Die Schützengilde gratuliert nochmals recht herzlich allen GewinnerInnen.

Herzlichen Dank an alle HelferInnen, wie auch SponsorInnen und allen TeilnehmerInnen.

OSM Wilfried Gragger

Wilfried Gragger

1. v.l. Mario, Albin, Wilfried, 2. Preisverteilung gut besucht

Tischtennisturnier 2023.

Beachtliche Anzahl an TeilnehmerInnen bei den diesjährigen Dorfmeisterschaften im Tischtennis.

Das Tischtennisturnier fand am 14. Oktober in der Sport- und Freizeithalle der Sportunion Tschirgant Karrösten statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der heurigen Auflage duellierten sich wieder auf der blauen Platte und hatten einen gemütlichen und sportlichen Abend. Mit Spaß und guter Laune im Vordergrund konnten sich zuerst die Kinder beweisen und gaben ihr Bestes. So konnte man nur Gewinnerinnen und Gewinner feststellen, weil der Fortschritt und das Lernen, beim Spielen, war deutlich zu erkennen. Hierzu gratuliert die Sportunion nochmals herzlich und wünscht noch viel Spaß bei diesem tollen Sport.

Am Abend starteten dann die Erwachsenen ins Geschehen. Es wurden sehr viele brisante Spiele, unter anderem Verwandschafts- und Nachbarschaftsduelle ausgefochten, bei denen die Emotionen kochten und die Anspannung deutlich zu erkennen war. Jeder und jede konnte Siege erringen und es wurde auch viel gelacht. Das Turnier konnte auf Damenseite, wie schon im letzten Jahr, Maria Praxmarer gewinnen. Zudem standen mit Laura Krajic, Teresa Solerti und Antonia Frischmann sportbegeisterte Damen am Parkett. Die Männer duellierten sich ein wenig länger. Am Ende konnte sich Daniel Schöpf den Titel sichern. Den zweiten Rang konnte sich Jona Strigl erkämpfen und am dritten Rang fand sich Alexander Köll ein.
Bei beiden Geschlechtern gab es Entscheidendes zu erkämpfen. So wurde um Rahm und Erdäpfel, Rum und Eier, aber schlussendlich doch auch um Ruhm und Ehre gekämpft.

Wir freuen uns auf nächstes Jahr und hoffen wieder auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
Sportunion Tschirgant Karrösten
Daniel Schöpf

Daniel Schöpf

Bildbeschreibung: 1. v. l. Manuel, Maria, Schriftführer Daniel, Jona, Fernando, Marie, Antonia und Laura, 2. Ein Match, 3. Obligatorischer Handshake, 4. Teresa, Laura, Maria, Daniel und Alexander, 5. Jona voll in Action

Krippenverein: Kinder- & Erwachsenenbaukurs

Krippenverein Karrösten

Frei nach dem Motto: Spaß an der Kreativität

Der Kinderkrippenbaukurs fand, wie jedes Jahr, in den Sommer- bzw. Herbstferien statt. Die Kinder waren voller Eifer und Tatendrang dabei, wobei die Kreativität natürlich nicht zu kurz kam. Zum krönenden Abschluss des Kurses wurde mit den Kindern ein gemeinsamer Spaziergang unternommen, bei dem sie Holz und Moos sammelten. Als Überraschung gab es danach ein Eis.

Die Erwachsenen bauten in den Herbstmonaten nach deren Wunsch Laternenkrippen, Tiroler Krippen, Orientalische Krippen und Kastenkrippen.

Ein großes Dankeschön gilt hierbei der Kursleiterin Karin Praxmarer und dem Kurshelfer Sebastian Bludau für ihren unermüdlichen Einsatz. Weiters bedanken wir uns bei Maria Schöpf, welche zahlreiche Hintergründe gestaltet hat.
Da die Krippenausstellung ab nun alle zwei Jahre stattfindet, dürfen die Bauwerke der Kinder und Erwachsenen nächstes Jahr bei der Krippenausstellung bewundert werden. Falls jemand Interesse hat, selbst zu bauen, findet nächstes Jahr wieder ein Kinder- und Erwachsenenbaukurs statt. Wir bedanken uns bei allen KursteilnehmerInnen und freuen uns schon jetzt auf zahlreichen Besuch der Krippenausstellung im Jahr 2024.

Anna-Maria Raffl

Monika Knabl

Jan Francan

Bildbeschreibung: 1. Kinderkrippenbaukurs, 1. Reihe (v.l.): Noel Weixelbraun, David Sailer, Moritz Sailer, 2. Reihe (v.l.): Chiara Montibeller, Svea Lechner, Karin Praxmarer, Johanna Knabl und Marianne Knabl, (nicht im Bild: Fernando Schnitzler), 2. Erwachsenenbaukurs: (v.l.): Sebastian Bludau, Johannes Schöpf, Anna-Maria Raffl, Mike Fiegl, Karin Praxmarer, Jürgen Riess, Theresa Krabacher und Carolin Raffl (nicht im Bild: Cornelia Krajic, Sabrina Rieß und Angela Bludau)

27. JÄNNER
FEUERWEHRBALL
IM VAZ

Der Romedihof brennt ...

das war die Ausgangssituation für die heurige Abschnittsübung der Freiwilligen Feuerwehren Imst-Gurgltal.

Jedes Jahr im Herbst gibt es eine große Übung, bei der alle Feuerwehren des Abschnitts (Imst, Karrösten, Karres, Roppen, Imsterberg, Mils, Tarrenz, Nassereith) zusammenkommen, um gemeinsam für den Notfall zu proben.
Heuer durften die Karröster diese Übung organisieren und mussten dabei nicht lange überlegen: Der Romedihof war der perfekte Übungsplatz für einen Großeinsatz.

Knapp 100 Feuerwehrleute waren im Einsatz. Während von der einen Seite das Dach gelöscht wurde, mussten andere mit Atemschutz Personen aus dem Hostel bergen. Es wurde angenommen, dass die Atemschutzträger im 2. Stock festsaßen, da die Treppe eingestürzt war, daher mussten sie mit der Drehleiter der FF Imst geborgen werden. Auch im Keller war starker Rauch, aus dem mehrere „Verletzte" geborgen wurden.

Die Wasserversorgung wurde mittels Tragkraftspritze (Pumpe) vom Piger sichergestellt.

Die Verantwortlichen der Übung waren mit dem Ergebnis sehr zufrieden und so ließen die Feuerwehrmänner/frauen im Anschluss in der „Kuh-Suite" bei einer Gulaschsuppe den Abend noch gemütlich ausklingen.

Sabrina Rieß

Bildbeschreibung: 1. Übungsannahme: „Der Romedihof brennt!" 2. Atemschutztrupp der FF Karrösten rettet Hotelgäste, 3. Von allen Seiten kommen die HelferInnen, 4. Feuerwehrleute aus dem ganzen Bezirk sind dabei

Hochwasser im Ötztal.

Karröster Feuerwehrleute helfen im Ötztal bei Aufräumarbeiten

Aufgrund extremer Wetterverhältnisse, war Ende August das Ötztal einige Tage von der Außenwelt abgeschnitten. Auch Karröster Feuerwehrleute wurden mit Hubschraubern des Militärs eingeflogen, um vor Ort zu helfen.

Sabrina Rieß

Bildbeschreibung: 1. Zum Einsatzort mit dem Hubschrauber, 2. Nicht immer muss bei der Feuerwehr Feuer bekämpft werden, 3. Hubschrauber statt Feuerwehrauto

HURRA – EIN BABY IST DA

Die Feuerwehr und die Musikkapelle gratulieren Angi und Jürgen zu ihrem ersten Kind. Wir wünschen Jonah viel Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.

Die Feuerwehr Karrösten gratuliert Hubert Fischer recht herzlich zur Ernennung zum Ehrenmitglied des Bezirksfeuerwehrverbandes.

WEITERE INFOS EINZULESEN AUF:
WWW.FF-KARROESTEN.AT

Frohe Botschaft.

Gott spricht durch Jesus zu den Menschen.

In der Heiligen Schrift werden diese Worte Gottes seit Jahrhunderten überliefert, ihr Inhalt ist an Kostbarkeit wohl nicht zu übertreffen und auch materiell betrachtet war die Bibel lange Zeit sehr wertvoll, da ihre Anfertigung äußerst aufwendig gewesen ist. So benötigte man die Haut von über 200 Schafen oder Ziegen, um eine Bibel zu erstellen. Die handschriftliche Übertragung geschah oft im klösterlichen Bereich und wurde zumeist sehr kunstvoll ausgeführt. Die nunmehrige Tradition der Kalligrafie lässt sich darauf zurückführen. Mit fünf Milliarden Exemplaren ist die Bibel immer noch das mit Abstand auflagenstärkste Buch der Welt.
Die künstlerisch aufwendige Form dieser Schriftstücke hat sich im kirchlichen Bereich bis heute gehalten. Für die vier Pfarren unseres Seelsorgeraumes wurden neue sogenannte Lektionare (Lesungsbücher) angeschafft, die mit Beginn des Kirchenjahres 2023/24 gesegnet werden und fortan bei den liturgischen Feiern Verwendung finden. Die Verkündigung vom Wort Gottes ist eine ehrenvolle Aufgabe, zu der alle ChristInnen berufen sind. Im Rahmen der Heiligen Messe geschieht dies durch LektorInnen, die innerhalb der Kirche ein eigenes Amt bekleiden. Unser bewährtes Team (Irmgard Krabacher, Josef Köll und Elmar Neuner) wird durch Sabrina Rieß, Alexander Konrad, Oswald Krabacher und Johannes Thurner erweitert. Gemeinsam werden sie mit den druckfrischen Büchern ins neue Lesejahr starten. Wir wünschen viel Freude und bedanken uns herzlich für eure Bereitschaft, dem Herrn zu dienen. Vergelt's Gott.

Matthäus Köll

Adventkranzbinden.

Gemeinsames basteln in der Vorweihnachtszeit steigert die Vorfreude auf Weihnachten.

Bereits seit vier Jahren organisiert der Pfarrgemeinderat am Wochenende (je nach Datum am Freitag oder Samstag) des 1. Adventsonntags ein gemeinsames Adventkranzbinden im VAZ.
Die Tannenzweige „Daxè" werden von Manfred Lechner besorgt und kostenlos zur Verfügung gestellt. Eine Anmeldung ist nur nötig, damit man weiß, wie viel von dem „gut-duftenden-Grün" besorgt werden muss. Die Kerzen und den Schmuck für die Kränze bringt jedeR TeilnehmerIn selbst mit. In einer geselligen Runde, in der so gut wie alle Altersklassen vertreten sind, wird dann drauflosgebunden und es entstehen schöne, kreative Einzelstücke. Man hilft sich gegenseitig und lernt dabei immer wieder einiges dazu – somit ist selbsterklärend, dass auch Kranzbind-Neulinge jederzeit herzlich willkommen sind!

Am 1. Adventsonntag besteht dann die Möglichkeit, den selbstgebundenen Adventkranz (oder die anderen Kunstwerke) in der heiligen Messe segnen zu lassen.

Natürlich wird auch nächstes Jahr wieder ein gemeinsames „Adventkranzbinden" stattfinden und der Pfarrgemeinderat freut sich über jede und jeden die Lust haben, dabei zu sein.

Sabrina Rieß

Rebecca Thurner

Rebecca Thurner

Privat

Dunkle Tage & helle Aussichten

Jahr für Jahr erleben wir die Advents- und Weihnachtszeit in ihrer besonderen Mystik, die sich in scheinbaren Gegensätzen zum Ausdruck bringt. Die Nächte werden länger und die Tage kälter, wir ChristInnen blicken aber hoffnungsvoll auf die Geburt des Herrn, die Licht in die Welt bringt. „In den Herzen ist's warm."

Die Welt ein Stück heller machen – dazu sind wir ChristInnen berufen und das soll uns die Nacht der 1000 Lichter am Vorabend zu Allerheiligen vor Augen führen. Neben den prominenten Heiligen ruft dieser besinnliche Abend das Wirken von scheinbar unbeachteten Persönlichkeiten in Erinnerung und rückt eine jede gute Tat eines jeden Menschen in den Mittelpunkt. Heiligkeit, so sagte Mutter Teresa, ist nämlich nicht ein Privileg für Wenige, sondern die Pflicht Aller! Dieses Jahr wurde in der Pfarrkirche Roppen das Leben vom im Jahre 1903 geborenen Pater Franz Reinisch beleuchtet. Einer der vergessenen Tiroler Märtyrer-Priester, dessen Seligsprechungsverfahren gerade in Gang ist. Von Anfang an hatte er vor den grausamen Ideologien der NationalsozialistInnen gewarnt, die absolut nichts mit dem christlichen Glauben zu tun hatten. Trotz erheblichen Drucks vonseiten seiner Familie, FreundInnen und auch des Pallottiner-Ordens, blieb er bis zu seiner Hinrichtung standhaft. Sein gesamtes Umfeld wandte sich von ihm ab. Schon vorher hatte das NS-Regime ein Reichs-Predigtverbot über Pater Reinisch verhängt, was gängige Praxis war, um den Klerus im dritten Reich mundtot zu machen. Bis zuletzt lehnte er es aus tiefster christlicher Überzeugung ab, den Eid auf die Person Hitler zu leisten, wenngleich er stets betonte, sich nicht den Verpflichtungen gegenüber seinem Heimatland entziehen zu wollen. Die Haltung von Pater Reinisch ist auch heute noch, in einer Zeit der Extrempositionen, die oft nur schwarz oder weiß kennt, richtungsweisend. Aus unserer Taufe heraus ist uns mit dem Gewissen ein Werkzeug verinnerlicht, das uns in Fragen des täglichen Lebens die richtige Entscheidungsfindung ermöglicht. Das gilt im engsten Familienkreis, genauso wie für gesamtgesellschaftliche Fragen, was aktuell besonders auf die christliche Grundhaltung der bedingungslosen Wertschätzung des Lebens zutrifft. Im Herzen Europas werden Abtreibung und Euthanasie salonfähig, unweit unserer Grenzen herrscht Krieg und Vertreibung. Bei der Friedenslicht-Aktion hört man oft Sätze wie: „Besser wär's, wenn wir denen ein Licht bringen und nicht umgekehrt." In diesem Sinne dürfen wir uns berufen fühlen, klar für das Leben und die Freiheit des Gewissens Position zu beziehen und allen Bedrohten, Verfolgten und Unterdrückten mit dem Gebet zur Seite zu stehen!

Bei der Kindermesse im November wurde aus der Zeit Noahs erzählt. Von der Schlechtigkeit des Menschen und einer Erde voller Gewalttat wird im Buch Genesis berichtet, bevor eine Flut über die Erde hereinbrach. Das Symbol der Friedenstaube entstammt dieser biblischen Überlieferung: Noah ließ eine Taube von der Arche fliegen und als sie mit einem Ölzweig im Schnabel zurückkehrte wusste er, dass sich das Wasser gesenkt haben muss. Land in Sicht. Als Zeichen eines neuen Bundes zwischen Gott und Mensch, Himmel und Erde ließ der Herr einen Regenbogen erleuchten. Für immer soll das Leben darunter geschützt sein. Denken wir daran, wenn wir einen sehen.

Pfarrer Johannes und Matthäus Köll

KINDERMESSEN

Matthäus Köll

Alle Bilder: Günther Flür

EHRE
WEM EHRE
GEBÜHRT

Ehrenbürgerfeier 2023.

Oswald Krabacher wurde zum Ehrenbürger der Gemeinde Karrösten ernannt.

Sehr geehrte Damen und Herren, am 24. September fand in unserem Dorf die Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Langzeitbürgermeister Oswald Krabacher statt. Vor Beginn der Veranstaltung wurde Oswald und seine Familie bei ihrem Wohnhaus von der Bürgermeisterin, dem Gemeindevorstand und Führungsmitgliedern der Vereine abgeholt. Nach dem kurzen Spaziergang, mitunter auch durch seine alte Wirkungsstätte, ließ man, beim Ankommen am Festplatz, die Feierlichkeit mit stehendem Applaus für Oswald, sowie einem ortsüblichen Empfang, starten.

Petra Singer begrüßte die anwesenden Gäste und auch sehr viele Verantwortliche aus den befreundeten Gemeinden. Die Laudatio hielt Oswalds ehemaliger Bürgermeisterkollege Alois Thurner aus Imsterberg. Dieser sprach von stetiger, guter Zusammenarbeit u. a. in Verbänden, wie dem Schulverband, welchen Oswald als langjähriger Obmann leitete. Alois erwähnte auch einige Projekte, die Oswald umsetzen konnte. Bei diesen Projekten war es Oswald stets ein großes Anliegen, dass es dem Dorf etwas bringen und der Gemeinde wenig kosten sollte. Als Amtsverwandter schilderte Alois auch Oswalds Bemühungen um Umwelt und Energie bereits vor Jahrzehnten, wo dieses Thema noch nicht in aller Munde war.

Nach der Laudatio wurde Oswald die Ehrenurkunde und somit die höchste Auszeichnung, die man in unserer Gemeinde erhalten kann, vom Gemeindevorstand überreicht. Dies wurde mit Salve und Marsch gebührend umrahmt. Nach der Ehrung ließ Oswald nochmal Vergangenes aufleuchten und bedankte sich ausführlich bei allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern, die ihn über viele Jahre hinweg begleitet haben und ihm mit Rat und Tat zur Seite standen. Wichtig war ihm auch seiner Familie, im Besonderen seiner Frau Klaudia, zu danken.

Nach den Worten des Vertreters des Landes, Jakob Wolf, nahm man Aufstellung und marschierte mit dem Ehrenbürger, inklusive Gefolge, durch Karrösten. Am Veranstaltungszentrum angekommen, nahm man im Saal Platz und ließ bei gutem Essen und den Klängen der Musikkapelle den Tag ausklingen.

Die ausgerückten Formationen Feuerwehr, Musikkapelle und Schützen zeigten sich von ihrer besten Seite und konnten auch anwesende Ehrengäste beeindrucken.

Daniel Schöpf

Bildbeschreibung oben: 1. Überreichen der Ehrenurkunde (v.l.): Martin Thurner, Martin Raffl, Petra Singer, Ehrenbürger und Altbürgermeister Oswald Krabacher und seine Frau Klaudia, Daniel Schöpf, 2. Aufstellung der Formationen

EIN GROSSES DANKE AN DIESER STELLE ALLEN BETEILIGTEN FÜR DIE MITHILFE.

Alle Bilder: Gunther Flür

Bildbeschreibung: 1. Tolle Stimmung beim Aufstellungnehmen der Formationen, 2. Abschreiten der Front durch die Höchstanwesenden

Oswald Krabacher, ein Porträt

Infos, Anekdoten, Einblicke... dazu im folgenden Interview...

DANIEL: Oswald, du warst 24 Jahre als unser Bürgermeister und fast 40 Jahre als Gemeinderat unseres Dorfes tätig. Eine sehr lange Zeit, in der du große Verantwortung hattest und viele richtungsweisende Entscheidungen treffen musstest. Wie kam es dazu, dass du Bürgermeister geworden bist und was würdest du sagen, ist so spannend an der Gemeindepolitik?

OSWALD: Als mein Vorgänger Gebhard Köll das Amt des Bürgermeisters zurücklegte, war ich bereits Gemeinderat. Da ich in den Vorjahren genügend Erfahrung sammeln konnte, hieß es „Du musst es machen".
Es war eine richtungsweisende Entscheidung, war die Herausforderung, unserer Gemeinde vorzustehen, das Dorf zu gestalten und weiterzuentwickeln durchaus reizvoll, zumal ich bereits seit vielen Jahren in verschiedenen Vereinen tätig war. So musste ich, wie man so sagt, ins kalte Wasser springen. Man hat keine Ahnung, welch umfassende Aufgaben mit diesem Amt verbunden sind, was möglich ist und was seitens des Gesetzgebers vorgegeben und auszuführen ist. Aber der Grundgedanke war immer klar: Für das Dorf und für die Menschen zu arbeiten, ist erstrebenswert. Spannend an der Gemeindepolitik ist die Entwicklung des Dorfes voranzutreiben, mitzugestalten, seine eigenen Überlegungen einfließen zu lassen.
Dabei gibt es viele verschiedene Akteure, die auf unterschiedlichen Ebenen Ideen, Vorschläge, Wünsche und auch Forderungen einbringen, die allesamt eine Berücksichtigung finden sollten. Auch das Zusammenspiel der Parteien ist dabei wesentlich. So war die Zusammenarbeit stets konstruktiv, die meisten Beschlüsse einstimmig. Es herrschte in all den Jahren ein angenehmes Arbeitsklima vor.
Mit vielen Weggefährten, auch aus anderen Parteien, gab es breites Einvernehmen, es entwickelten sich auch freundschaftliche Bindungen. Und so wurde die Gemeindestube mein zweites Zuhause, in der ich mich sehr wohl fühlte, weil auch die MitarbeiterInnen Teil dieser „Familie" waren, auf die man sich verlassen konnte, mit denen man engen Bindungen knüpfte.

OSWALD KRABACHER, EIN PORTRÄT

DANIEL: Du hattest in deiner Rede die Gemeinde mit einem Mosaikbild verglichen. Wie kann man das verstehen?

OSWALD: Die Gemeinde ist für mich wie ein Mosaikbild, das aus vielen einzelnen Steinchen zusammengesetzt ist, jedes einzelne einzigartig. Manche dominierend, andere verbindend, wieder andere füllend, kein einziges darf fehlen, da das Gesamtbild ansonsten fehlerhaft und unvollkommen erscheint. Es gilt, alle AkteureInnen in einem Dorf in ihrer Verschiedenartigkeit zusammenzuführen, aufeinander abzustimmen, zu fördern und wertzuschätzen. Dabei ist Teamarbeit gefragt. Die Gemeinde als Institution sollte dabei Anlaufstelle sein, den Kitt darstellen. Es sollte deshalb für die Politik oberste Prämisse sein, dies nie aus den Augen zu verlieren und daran stetig weiterzuarbeiten.

DANIEL: Wenn du auf die vielen schönen Stunden mit den Menschen zurückblickst. Was waren deine Highlights daraus? Gibt es eventuell auch unschöne Dinge oder Probleme, mit denen du zu kämpfen hattest?

OSWALD: Natürlich gab es viele schöne Stunden mit unseren DorfbewohnerInnen, vor allem, wenn man jemandem helfen konnte, einen guten Rat geben konnte, zur Seite stehen konnte – als Bürgermeister wird man mit vielen Dingen konfrontiert, die auch im privaten Bereich angesiedelt und nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sind. Auch waren die Gespräche mit unseren älteren GemeindebürgerInnen sehr angenehm, sehr informativ und wertvoll, man lernte aus diesen Gesprächen immer etwas dazu. Nach dem Motto: „Nur der, der die Vergangenheit kennt, kann die Zukunft meistern“ war es mir wichtig, vor allem für unsere Jugend, das zu erhalten und zu dokumentieren, was für unser Dorf prägend war, und wenn es auch noch so weit zurück liegt, denn es wird in Bälde niemanden mehr geben, der darüber Auskunft geben kann. So konnten wir Karrösten, wie es einmal war in vielen Gesprächen in Ton und Schrift festhalten und dadurch den kommenden Generationen wertvolles Kulturgut erhalten. Besondere Highlights waren auch die immer wiederkehrenden „Bittfahrten“ nach Innsbruck, wenn wieder einmal Geld für Projekte vonnöten war. Es galt gut vorbereitet zu sein, da es stichhaltige Argumente und viel Überzeugungskraft benötigte, um einen entsprechenden Zuspruch zu erhalten. Die dabei erzielten Ergebnisse, die daraus erwachsenen Zuschüsse ermöglichten in der Folge die Umsetzung vieler Projekte und Baumaßnahmen, die einem, wie man so schön sagt, sodann auf Wolke sieben kurzzeitig schweben ließen. Ein paar wenige unschöne, unter anderem vor Gericht auszufechtende, Themen gab es schon, die Bauchweh verursachten und einige schlaflose Nächte bereiteten, man bekam letztlich jedoch stets den rechtlichen Zuspruch. Es liegt jedoch im Wesen des Menschen, dass unliebsame Dinge schneller in Vergessenheit geraten und Geschehnisse, die Freude bereiteten, länger in Erinnerung bleiben. Ebenfalls waren es alltägliche Entscheidungen, meist baulicher Art, die von den Betroffenen manchmal nicht nachvollzogen werden konnten. Der Unmut dabei war verständlich, aber ich versuchte stets für alle gleich, korrekt und gesetzeskonform zu handeln. Da gibt es eben keinen Spielraum, keine Halbrichtigkeit und keine Meinungen dazu. Manchmal fiel es mir selbst schwer, solche Entscheidungen vollziehen zu müssen.

DANIEL: Welche Projekte waren für dich besonders interessant?

OSWALD: Viele Projekte, die umgesetzt wurden, waren mit viel Herzblut und Schweiß verbunden, wobei die Sicherheit für unser Dorf und seine BewohnerInnen stets vordergründig war. Ob Bau der Rückhaltebecken oder Anschaffung von Ausrüstung, Gerätschaft und Fahrzeugen der Feuerwehr und der Gemeinde, Ausbau und zeitgerechte Steuerung der Trinkwasserversorgung oder Errichtung des Bauhofes, Ankauf eines Stromerzeugers zwecks Sicherung der Füllung des Wasserbassins oder Anschaffung eines Treibstofftanks, Katastrophenmanagement oder anderweitige Vorsorgen, am Ball zu bleiben und auf dem Stand der Technik zu sein und zu bleiben war oberste Devise. Erfüllend war auch die Befriedigung der Interessen der Vereine und Körperschaften. Der Bau des Vereinshauses für Feuerwehr, Bergwacht, Schützen und Männerchor war durchaus herausfordernd, wie auch die Errichtung des Veranstaltungszentrums, das der Musik, dem Krippenbauverein und unserer Jugend ein neues Zuhause bietet. Vor allem die Turnhalle und der überdachte Vorplatz mit der multifunktionalen Bühne erfüllt uns alle, und ich glaube auch für unsere Vereine sprechen zu können, mit einem gewissen Stolz. Auch die Zusammenführung der Bildungseinrichtungen war ein Herzensanliegen, wenngleich der Kindergartenausbau noch etwas auf sich warten lässt. Auch für den Ausbau und die Sanierung der Abwasseranlage wurde viel Geld in die Hand genommen. Ein weiteres Highlight war die Ausweisung und teilweise Umsetzung des Gewerbegebietes. Anfangs seitens des Landes als nicht umsetzbar eingestuft, konnte in vielen Gesprächen und Verhandlun-

gen doch ein für die Gemeinde zufriedenstellendes Ergebnis erzielt werden, das nun zur Sicherung der Einnahmen beiträgt und somit zu etwas mehr Unabhängigkeit führt. Es gilt nun, den Ausbau und die sorgfältige Auswahl der anzusiedelnden Firmen voranzutreiben. Eine Mammutaufgabe war auch die Ausweisung der neuen Siedlung mit all den Vorarbeiten, Bodenerkundigungen, ornithologischen Gutachten, Absicherungen und vielem mehr. Nun haben unsere jüngeren GemeindebürgerInnen die Möglichkeit, in einer optimalen Lage, zu einem sehr günstigen Preis, Grund zu erwerben und ein Eigenheim zu schaffen. Auch wurden die ersten Schritte für die Zurverfügungstellung des "schnellen Internets" für alle GemeindebürgerInnen bereits vollzogen. Diese Vorhaben konnten trotz kleinem Gemeindebudget, aber mit großzügiger Unterstützung des Landes umgesetzt werden. Ebenfalls waren Klima und Energie stets ein wichtiges Thema. Karrösten als Klimabündnisgemeinde zu etablieren, Vorreiter auf einem Gebiet zu sein, das unsere Handlungsweisen in Zukunft in einem immer stärkeren Maße beeinflussen, ja bestimmen wird, war ein zutiefst befriedigendes Gefühl, war ein großer Erfolg. Darauf aufbauend gilt es nun weitere Schritte zu setzen. Nicht zu vergessen sind auch die kulturellen Aktivitäten. Es gab derer nicht sehr viele, aber jene, die umgesetzt wurden, waren erfolgreich. Beispielhaft sei die Kulturwoche mit dem Feuerkugelfest erwähnt, ein Ereignis, über das man heute noch gern spricht.
Einmalig war auch die Arbeit in den vielen Arbeitsgruppen, die sich nicht nur mit der Sonne und dem Energiethema, sondern auch mit den Themen „Alt werden in Karrösten", Nahversorgung, Ehrenamtlichkeit, Wissens- und Bildungspool, Dorfladen, Hangartstube, Gemeindezeitung, Flurnamen, um nur einige zu nennen, beschäftigten. Es gäbe dergleichen noch vieles zu berichten, ist aber im s´Dachle, das in digitaler Form zur Verfügung steht, jederzeit nachzulesen.

DANIEL: Gab es zu den Projekten rund um Klima und Energie nicht mal einen Besuch im ORF- Landesstudio?

OSWALD: Ja, den gab es. Dabei wurde im Anschluss an das Interview ausgiebig gefeiert, bis alle vorhandenen Weinflaschen leer getrunken waren und wir wieder in zwei Bussen die Heimreise antreten mussten.

DANIEL: Du bist aktives Mitglied bei der Bergwacht seit 50 Jahren, warst dabei einige Jahre Chronist, Schriftführer aber auch zwölf Jahre Einsatzstellenleiter. Bei der Sportunion warst du 20 Jahre im Ausschuss, hattest die Leitung für das Kinderturnen inne, warst Sektionsleiter für Leichtathletik und Sommersport und übtest eine Periode lang die Funktion des Obmannes aus. Du warst 15 Jahre Obmann-Stellvertreter beim Obst- und Gartenbauverein, Ausschussmitglied bei der Agrargemeinschaft über mehrere Perioden und bist derzeit noch Mitglied des Pfarrkirchenrates. Als Sozialreferent des Jugendrotkreuzes warst du 25 Jahre im ganzen Bezirk unterwegs. Ist die Frage nach der Wichtigkeit der Vereine noch zu stellen?

OSWALD: Die Arbeit mit und in den Vereinen ist seit jeher eine Herzensangelegenheit. Nur wenn man Teil einer Vereinigung ist, weiß man, worum es geht, was wichtig ist und worauf besonders Bedacht zu legen ist. Als Bürgermeister bereitete dies besondere Freude, da die Sichtweise nun eine andere war und man sich anderweitig einbringen konnte. Ich habe versucht, möglichst oft Veranstaltungen beizuwohnen, bei Festen und Jahreshauptversammlungen dabei zu sein mit dem Gefühl, dazuzugehören, ein Teil davon zu sein.

DANIEL: Wie sieht dein Alltag nun aus? Wie geht es dir in der eventuell ruhigeren Zeit?

OSWALD: Ruhig ist es nicht! Die wunderbaren Enkelkinder halten einen auf Trab. Die Zeit mit meiner Familie, meiner Frau zu verbringen, möchte ich nicht mehr missen. Auch sich Zeit zu nehmen für sich selbst, ist sehr wertvoll. E-Bikes wurden angeschafft, es fehlt die Zeit zur Nutzung. Die „Felder-Maschine" läuft immer öfter. Es stehen einige Projekte im Haus und im Garten an. Also, mir wird nicht langweilig!

DANIEL: Hast du abschließend noch ein paar Gedanken, die du mitteilen möchtest?

OSWALD: In einer so schönen und friedliebenden Gemeinde zu wohnen, umgeben von einer noch intakten Natur, ist ein Geschenk. Das Miteinander, speziell in der Arbeit für unser und in unserem Dorf, ist essenziell, aufbauend auf Vertrauen und gegenseitige Wertschätzung. Versuchen wir alle, Teil dieser Gemeinschaft zu sein, eigene Beiträge einzubringen, alle einzubinden, auch den Älteren wie auch den Jungen etwas Gehör zu schenken, niemanden auszuschließen und der Natur den Stellenwert einzuräumen, der ihr zusteht, dann wird die Zukunft weiterhin sicher und lebenswert sein.
In diesem Sinne wünsche ich gutes Gelingen und alles Gute.

Oswald Krabacher und Daniel Schöpf unterhielten sich für dieses Interview.

BUCHTIPP

WEIHNACHTEN IN BULLERBÜ

von der Autorin Astrid Lindgren

Ein echter Klassiker von Astrid Lindgren „Weihnachten in Bullerbü“

Lasst euch verzaubern von der kleinen Lisa, die von ihrem letzten Weihnachtsfest erzählt …

Dieses bekannte Weihnachtsbuch und viele andere warten auf euch in der Bücherei zum Ausleihen.

Öffnungszeiten jeden Mittwoch von 19:00 - 20:00 Uhr.

Es freut sich das
Büchereiteam
Caroline und Conny.

WELCHE WEIHNACHTSTRADITION GIBT`S BEI ENK?

FAMILIE KÖLL

Theresa und Sophia: „Es isch a sehr schöne Zeit. Spätestens am ersten Adventsonntag kemme mir total in Weihnachtsstimmung und frebe ins schu auf's Christkind. Vor allem huire, mit dem ganze Schnee. Fast jeden Tag tia mar vor'm Adventkranz singe oder mit`n Cello und der Gitarre Weihnachts- und Adventliadle spiele. Der Brief an's Christkindle isch ou wichtig und wert mit viel Liebe gestaltet.

Am 6. Dezember feire mir nache mit der ganzen Familie den Heiligen Nikolaus. Irgendwenn im Advent kimmt nache ou die „Herbergsuche“ in's Haus, da wert nache ou wieder gsunge, musiziert und betet.

Am Heilige Abend besuache mir nache alle gemeinsam die Kindermette und esse danach gemeinsam Raclette, bevor nache endlich s'Christkindle kimmt.“

Vielen Dank an die Familie Köll für das liebenswerte Interview und schöne Weihachten!

Bildbeschreibung: 1. (v.l.) Sophia und Theresa freuen sich schon auf Weihnachten.

Sabrina Rieß

Volksschule Karrösten.

Der Herbst ist da!

Der Herbst ist da und wieder hat ein neues Schuljahr begonnen. Dieses Jahr dürfen wir 11 stolze „ErstklässlerInnen“ in unserer Schule begrüßen. Ein Fixpunkt zu Beginn jedes Schuljahres ist unsere SchulsprecherInnenwahl. Wir gratulieren Emma und Ronja, die mit ihrer Wahlrede überzeugen konnten und sich bereit erklären dieses wichtige Amt zu übernehmen. Der Herbst lädt ein, sich mit den Schätzen der Natur zu beschäftigen und unsere SchülerInnen genossen die Zeit im Wald, um Naturmaterialien zu sammeln und mit diesen „Kunstwerke“ zu gestalten. Auch das „Schölfeleressen“ war eine willkommene Abwechslung im Schulalltag, bei der wir die Natur schmecken und ihr danken konnten.

Bianca Walser

KUNSTWERKE

Alle Bilder von Hannah Auer

Unsere Jüngsten.

Bianca Walser

SCHÖLFERLER ESSEN

... im Wald.

Enger Zeitplan im Kiga!

Das neue Jahr ist bereits in vollem Gange und der Start liegt schon wieder ein bisschen zurück.

Nach den letzten Eingewöhnungen pendelt sich auch der Alltag ein, aber es gab und gibt immer was zu tun. Nach den ersten paar Wochen, wo ganz klar das Ankommen in der Gruppe und die Begrüßung der neu gestarteten Kinder im Vordergrund stand, ging es dann schon bald los mit dem Gestalten der Laternen für das Laternenfest. Dieses Jahr wurden die Laternen von den Kindern, in Kooperation mit ihren Papas, gestaltet. Die Kinder konnten vormittags kleistern und abschließend gab es dann noch einen „Bastelabend" für die Papas, wo die Laternen den letzten Feinschliff bekamen.

Nach der Arbeit, ist vor der Arbeit!

Kaum war das Laternenfest vorbei und alle Laternen zu Hause, ging es bei uns straff weiter mit diversen Werk- und Kreativarbeiten für den Adventmarkt, wo wir heuer auch wieder einen Stand hatten und Verschiedenes zum Kauf angeboten hatten. Aber auch in den nächsten Wochen gibt es noch einiges zu tun, gerade wenn der Nikolaus kommt, der Advent beginnt und das Christkind naht.

Sandro Winkler

Bilder von Sandro Winkler, Rebecca Thurner

BASTELABEND DER PAPAS

BASTELN FÜR DEN ADVENTMARKT

Bilder von Rebecca Thurner, Sandro Winkler

Im Kindergarten ...

Laternenfest 2023.

Bilder von Sandro Winkler, Rebecca Thurner

Martins-umzug.

Lichter in unserem Dorf.

In einer kurzen Aufführung stellten die Kindergartenkinder nach dem Laternenumzug zur Kirche eindrucksvoll die bekannte Geschichte der Mantelteilung vom Heiligen Martin dar und erinnerten mit ihr an die Dringlichkeit des Teilens. Pfarrer Johannes griff diese Botschaft auf und erläuterte jene innere Haltung, die uns zur Barmherzigkeit führt: Wir sollen stets mit offenen Augen durch die Welt gehen, damit wir im Herzen spüren, wenn jemand Probleme hat und wo unsere Hilfe gebraucht wird.

Matthäus Köll

Romana Schnitzler

Honigprämierung 2023.

Honig aus Karrösten wurde ausgezeichnet.

Am 19. November fand die 12. Honigprämierung am Bildungszentrum LLA Imst statt. Aus unserer Gemeinde konnten Engelbert Reheis sowie Tanja und Rene Lechner die Goldmedaille erreichen.

In diesem Jahr wurden 400 Honige zur Prämierung eingereicht und am Bildungszentrum LLA Imst auf Wassergehalt, Leitfähigkeit und Invertaseaktivität (Zeichen der Naturbelassenheit) untersucht und bewertet. Anschließend wurde jeder Honig auf Sauberkeit geprüft sowie auf eine gesetzlich ordnungsgemäße Kennzeichnung bewertet. Eine sensorische Prüfung wurde bei jedem Honig durchgeführt und auch eine Geschmacksbeschreibung jedem/r teilnehmenden Imker/Imkerin zur Verfügung gestellt. Da heuer in großen Teilen des Landes eine gute bis sehr gute Honigernte erzielt werden konnte, konnten über 300 mit Gold ausgezeichnet werden.

Wir gratuliert herzlich zu dieser tollen Leistung!

Daniel Schöpf

Bildbeschreibung: 1. dritter v.l. Rene Lechner mit Ehefrau Tanja, 2. dritter v.l. Engelbert Reheis

Karröster Künstlerin.

Wir wissen, dass wir in unserem Dorf viele begabte KünstlerInnen haben. Eine davon stellte ihre Bilder im Romedihof aus.

Reinfrieda Neuner hat bereits vor vielen Jahren die Liebe zum Malen entdeckt. Seither besucht sie laufend Malkurse und stellt auch regelmäßig Bilder bei der AK-Vernissage in Imst aus. Viel zu viele Kunstwerke stapelten sich in ihrem kleinen „Künstlerraum" im Windegg, also entschloss sie sich, eine Ausstellung im Romedihof zu machen. Über 70 BesucherInnen fanden den Weg nach Brennbichl und wurden dort nicht nur künstlerisch, sondern auch mit Kuchen, Kaffee und netten Gesprächen verwöhnt.

Hast auch du ein besonderes Talent? Lass es uns wissen, die RedakteurInnen vom s`Dachle sind immer für interessante Stories offen!

Sabrina Rieß

Sabrina Rieß

Bildbeschreibung: 1. Reinfrieda präsentierte voller Stolz ihre Kunstwerke, 2. Viele KarrösterInnen besuchten die Ausstellung

FREIWILLIGEN PARTNERSCHAFT TIROL
Zentrum Region Imst

Freiwilligenzentrum.

Das Freiwilligenzentrum Region Imst ist eines von elf Freiwilligenzentren in Tirol und wurde vom Land initiiert, um die Freiwilligentätigkeit im Bundesland zu stärken. Die Freiwilligenzentren Tirol sind Vermittler, Vernetzer und Anlaufstelle für Menschen, die sich freiwillig engagieren wollen. Gleichzeitig unterstützen sie Einrichtungen/Initiativen, die Freiwillige benötigen.
Auf der Website der Freiwilligenpartnerschaft Tirol:
www.freiwilligenzentren-tirol.at
sind immer die aktuellen Freiwilligen-Stellen in der Region Imst zu finden und auf Facebook sowie Instagram bleiben Interessierte am Laufenden. Alle, die sich engagieren oder mehr darüber erfahren möchten, können sich gerne für ein Beratungsgespräch melden.

Freiwilligenkoordinatorin
Karina Neuner
Kirchplatz 8/ 6426 Roppen,
Tel.: 0660 25 11 625,
freiwilligenzentrum@regio-imst.at

Eine Initiative von:
LAND TIROL
regio IMST

Hallo,

ich wende mich heute an euch, um euch von meiner persönlichen Herausforderung zu erzählen und um eure Hilfe zu bitten. Mein Name ist Lea, 24 Jahre alt, und ich leide an der neurologischen Erkrankung Myasthenia Gravis. Diese Krankheiten haben mein Leben nach einer Operation stark eingeschränkt.

Myasthenia Gravis verursacht Muskelschwäche und schränkt meine Beweglichkeit ein, da die Übertragung vom Nerv auf den Muskel geschädigt ist. Mein Gesundheitszustand ist unberechenbar, ich bin mittlerweile von einer Querschnittssymptomatik betroffen und dauerhaft auf meinen Rollstuhl angewiesen.

Sitzen ohne Rückenlehne, sowie alleine stehen und gehen ist mir alles nicht mehr möglich.

Die finanzielle Belastung durch die medizinische Versorgung, Umbauten, Medikamente und Therapien ist enorm. Um mein Leben so selbstständig wie möglich und alleine meistern zu können bitte ich um eure finanzielle Unterstützung.

Jeder gespendete Betrag, egal wie klein, macht einen großen Unterschied in meinem Leben. Eure Spende ermöglicht mir die benötigten Umbauten umzusetzen und den benötigten Hilfsmitteln einen Schritt näher zu kommen und mir dies zu ermöglichen. Diese Helfen mir meine Mobilität und mein Wohlbefinden wieder herstellen zu können.

Wenn ihr in der Lage seid und mich in meinem Kampf gegen Myasthenia Gravis unterstützen könnt, würde ich mich von ganzem Herzen über eure Spende freuen.

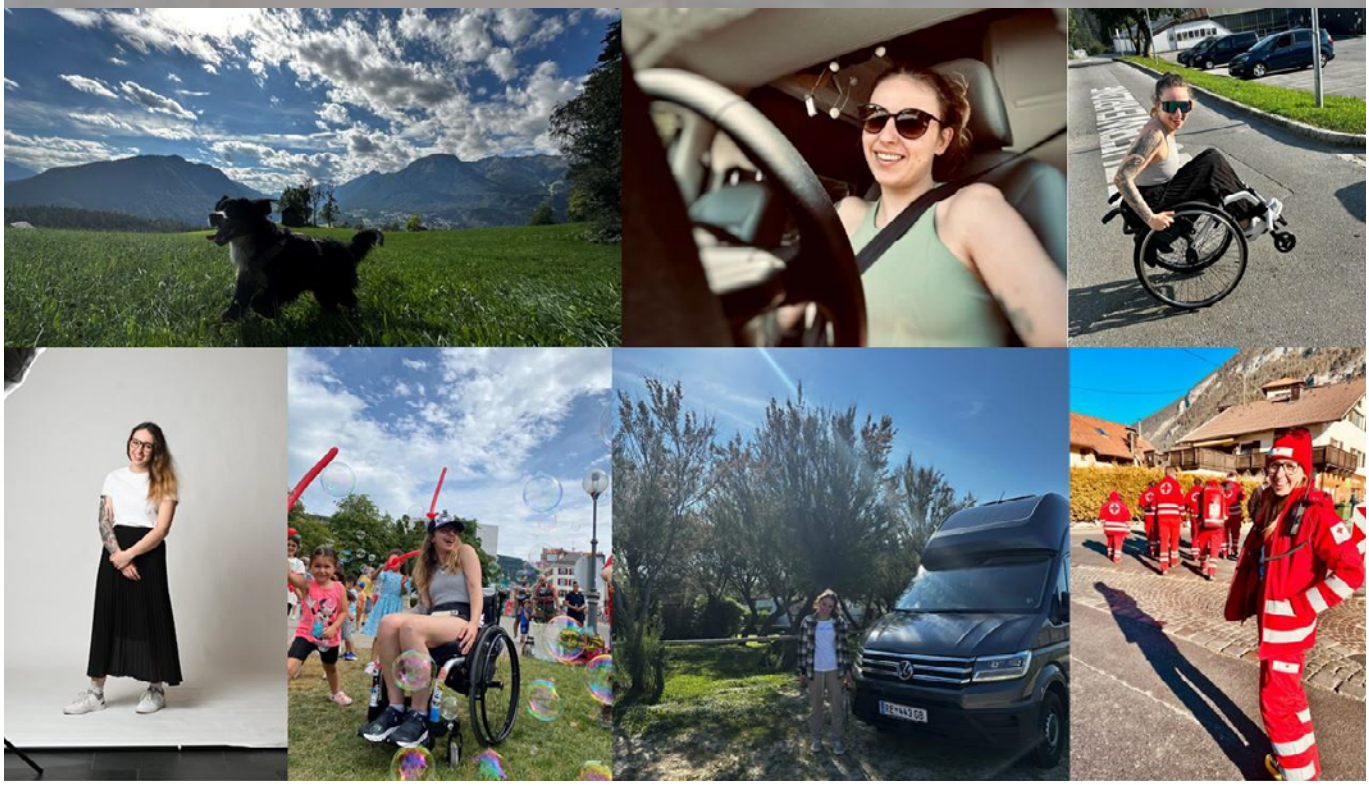
Jeder Euro bringt mich meinem Ziel näher, meinen Alltag einen Teil zurückzugewinnen und ein erfülltes Leben zu führen.

Vielen Dank für eure Unterstützung und Großzügigkeit.

Mit herzlichen Grüßen,

Lea

Spendenkonto Lea :
Sparkasse Imst --- AT85 2050 2000 2550 5157 --- SPIMAT21XXX



Information an die Gemeinde.

Fertigstellungsmeldung von Photovoltaikanlagen nach § 44 Abs. 8 TBO 2022

Sehr geehrte Damen und Herren!

Durch die mit 01.09.2023 in Kraft getretene Novelle LGBl. Nr. 64/2023 wurden die Bestimmungen über die Bauvollendung in § 44 Tiroler Bauordnung 2022 (TBO 2022) um einen Absatz 8 ergänzt, welcher wie folgt lautet:

„Die Fertigstellung von Photovoltaikanlagen nach § 28 Abs. 3 lit. f, g und h ist der Behörde unverzüglich anzuzeigen. Die Anzeige hat den betreffenden Bauplatz zu bezeichnen sowie Angaben zur Lage und Engpassleistung der Anlage in kW zu enthalten."

Dieser neuen Bestimmung nach müssen Photovoltaikanlagen, für die weder eine Bewilligungs- noch eine Anzeigepflicht besteht, nach der Fertigstellung der Baubehörde gemeldet werden. (Die Fertigstellung anzeige- und bewilligungspflichtiger PV-Anlagen war bisher schon nach § 44 Abs 1 und 3 TBO 2022 anzeigepflichtig.)

Die Meldeverpflichtung des Bauherrn wurde vorgesehen, um der Behörde ausreichende Informationen auch über den Bestand jener Photovoltaikanlagen, für die weder eine Bewilligungs- noch eine Anzeigepflicht besteht, zu verschaffen und um die von solchen Anlagen wegen der bestehenden elektrischen Spannungen ausgehenden Gefahren in verschiedenen Situationen ausreichend berücksichtigen zu können. Derartige Informationen sind **besonders für die Feuerwehren** für einsatztaktische Überlegungen bzw. **im Einsatzfall notwendig.**

Dass die vorzunehmende Fertigstellungsmeldung wichtig und jedenfalls durchzuführen ist, wird durch die korrespondierende Strafbestimmung in § 67 Abs. 2 lit. f) TBO 2022 unterstrichen, wo die Unterlassung der
Anzeigepflicht nach § 44 Abs. 8 leg. cit. unter Strafe gestellt wird.

Durch die Energieagentur Tirol wurde ein entsprechendes Formular bereitgestellt, welches die erforderlichen Meldekriterien beinhaltet, sowohl für Bürger, PV-Anlagen-Errichter als auch für die Behörden ab sofort zur Verfügung steht und unter folgender Adresse abgerufen werden kann:

www.energieagentur.tirol/anzeige-pv

Vor diesem Hintergrund werden die Gemeinden Tirols ersucht, zum einen

- die Gemeindebürger über die neue Verpflichtung nach § 44 Abs. 8 TBO 2022 ausreichend zu informieren und zum anderen
- den Downloadlink betreffend das Formular der Energieagentur Tirol in geeigneter Weise öffentlich zugänglich zu machen.

Überdies werden die **Gemeinden und die Bezirkshauptmannschaften Tirols als Baubehörden ersucht,**
die einlangenden Fertigstellungsmeldungen an die jeweils zuständige Feuerwehr weiter zu leiten.

Mit freundlichen Grüßen
Für die Landesregierung
MMag. Tolloy

ANNELIES & LEOPOLD
TRENKWALDER (S'PAULES)

Aus ihrem arbeitsreichen und zufriedenen Leben und der harmonischen Beziehung zueinander, erzählten mir Annelies und Leopold Trenkwalder.
Als jüngstes von drei Mädchen ging Annelies, die aus Jenbach stammt, nach ihrer Lehrzeit dort, ins Hotel „Weisses Rössl" nach Reith bei Seefeld und besuchte in der Zwischensaison einen Servierkurs in Innsbruck, wo sie Leopold kennenlernte. Leo, so sagte sie, war von vielen Mädchen umschwärmt aber nach einem gemeinsamen Kinobesuch und Tanzen im Theresienkeller verliebten sie sich ineinander – Leopold war 23 und Annelies 21 Jahre alt.
Leopold arbeitete damals in St. Anton a. A. und besuchte Annelies bald wieder in Reith und nahm sie von dort an mit sich nach Hause, wo er nach dem Tod seines Vaters Karl das Gasthaus führte. Bereits ein halbes Jahr später wurde im Juli 1971 geheiratet und bald darauf wurde ihre erste Tochter Marlies geboren – „am Sonntagnachmittag war noch ein Fest im Gastgarten, am Montag war sie da" lacht Annelies. Evi, die Zweite, kam ein Jahr später an Silvester zur Welt. „In der Turnhalle war Ball, bis 01:00 Uhr habe ich Gulasch ausgegeben und um 03:00 Uhr war Evi auf der Welt!" Alle vier Kinder wurden im Haus geboren und Annelies hat immer bis kurz vor den Geburten gearbeitet.
Früher hatte das Gasthaus keinen Ruhetag und so wurde auch immer am Heiligen Abend für die zahlreichen Gäste bis um 22:00 Uhr gekocht. Leopold ging mit den Kindern in die Kirche und danach kam das Christkind.
Das Familienleben war geprägt von der vielen Arbeit im Gasthaus, im Lebensmittelgeschäft, mit den Hausgästen und in der Landwirtschaft. „Heute fragen wir uns manchmal, wie wir das früher alles geschafft haben", sagt Annelies. Damals wohnten anfänglich noch alle drei Geschwister von Leopold mit im Haus und Maria, Leopolds Mutter. „Wir hatten nur ein Zimmer, in dem anfangs auch die Kinder schliefen", erzählten die beiden, „aber es war ausreichend und wir waren zufrieden. Obwohl immer alle auf engstem Raum gemeinsam arbeiteten und lebten, hatten wir stets ein gutes Verhältnis und wir haben uns immer gut mit allen verstanden", betont Annelies. Auch das Verhältnis zu allen NachbarInnen war stets gut und friedlich. „Streit gibt es bei uns generell nicht, das mag Leopold nicht". Leopold wurde auch immer von allen Gästen respektiert und kam es einmal zu Streitigkeiten in der Gaststube, brauchte er nur mit seinem Ehering auf den Tisch zu klopfen und schon wurde es wieder ruhig.
Auf meine Frage, was sich im Gegensatz zu früher verändert hat, antworteten die beiden: „Früher wurde mehr getrunken und Karten gespielt, es war vielleicht geselliger als heute, aber vorallem wurde sehr viel geraucht im Gasthaus – das genießen wir sehr, dass das jetzt anders ist! Auch spielten früher Nahrungsmittelunverträglichkeiten kaum eine Rolle, da haben wir dazugelernt und wissen jetzt gut damit umzugehen".
Obwohl sich Leopold seit einiger Zeit aus dem Service zurückgezogen hat, bleibt seine Frau noch immer die treibende Kraft in der Küche, auch wenn sie merkt, dass das „Gstell", wie sie sagt, nicht mehr ganz so mitmacht.
Die beiden Wirtsleute sagten, dass sie sich über die Wertschätzung der Menschen im Dorf sehr freuen und es schön ist, wenn Familienfeiern oder die Feiern der dörflichen Vereine bei ihnen im Gasthof abgehalten werden.
Auf die Frage, was den beiden sonst Freude bereitet, sagten sie:
„Viel Freizeit oder Zeit, um Freundschaften zu pflegen, hatten wir nie – wir haben uns", sagt Leopold, „und sind froh darüber – wir wünschen uns noch lange einigermaßen gesund zu bleiben – wir sind seit 52 Jahren verheiratet und möchten keinen Tag davon missen – wir sind zufrieden, genießen es auch einmal allein zu sein, in Ruhe auf einer Bank zu sitzen und ins Tal zu schauen".

Kathrin Schwarz

Sherrycreme mit Portweinfeigen

GUTEN APPETIT!

Rezept für 4 Personen, Arbeitszeit: ca. 1 Stunde, 2 Stunden Kühlzeit

Zubereitung:

Gelatine in kaltem Wasser einweichen. Die Eigelbe mit der Hälfte des Zuckers, Vanillemark und dem Sherry über einem heißen Wasserbad schaumig aufschlagen. Gelatine ausdrücken und im warmen Eigelbschaum auflösen, danach kühl stellen und ein wenig weiterrühren, bis die Creme leicht bindet. Die Eiweiße mit dem restlichen Zucker steif schlagen und nacheinander Eischnee und die geschlagene Sahne unterheben. Die Sherrycreme in Dessertschälchen füllen und für 2 Stunden kalt stellen, bis sie fest ist.
Für die Feigen 50 g Zucker in einem Topf bei mittlerer Hitze karamellisieren und mit Portwein, Zimt, Orangen- und Zitronensaft und Abrieb ablöschen. Den Sud auf die Hälfte einreduzieren und mit Speisestärke abbinden. Die Feigen darin für ca. 30 Minuten marinieren und dann auf der gekühlten Creme anrichten.

Kathrin Schwarz

ZUTATEN

3 Blatt Gelatine
2 Eier
Vanilleschote
60 g Zucker
100 ml Sherry
150 g Sahne

FÜR DIE FEIGEN:

50 g Zucker
100 ml Portwein
Zimtstange
Saft von 1 Orange
Saft von 1 Zitrone
etwas Orangenabrieb
1 EL Speisestärke
4 Feigen *(auch Zwetschgen eignen sich gut)*

Kathrin Schwarz

Cantuccini

Rezept für Ca. 80 Stück
Arbeitszeit: 15 Minuten
Backzeit: 35 Minuten

Zubereitung:

Die Mandeln in einer Pfanne ohne Fett anrösten bis sie zu duften beginnen. Alle anderen Zutaten zu einem recht festen Rührteig verrühren und die Mandeln unterkneten. Aus der Masse vier längliche, flache Stränge (ca. 4 cm) auf einem Backblech formen und bei 175°C für 25 Minuten backen. Die Stränge vom Blech nehmen und in diagonale Stücke schneiden, wieder auf das Backblech legen und für weitere 10 Minuten backen. Die Cantuccini schmecken besonders gut zu einer Tasse Tee oder Kaffee!

Kathrin Schwarz

Kathrin Schwarz

GUTES GELINGEN!

ZUTATEN

200 g Mandeln, ganz
Zitronenabrieb
120 g Butter
400 g Mehl
½ Pck. Backpulver
2 Pck. Vanillezucker
3 Eier

Die heutige Nummer ist 16 Seiten stark. Allgemeiner Einzelne Nummern 10 Heller.

Tiroler Anzeiger.

Bezugspreis: Erscheint täglich. Bezugsanmeldungen:

Redaktion, Verwaltung u. Druckerei: Andreas Hoferstraße 4.
Telephon: Nr. 248 für Redaktion, Nr. 248 a für Chefredakteur, Nr. 237 für Zeitungsverwaltung, Nr. 237 b für Druckerei.

Nr. 149. Innsbruck, Mittwoch, den 2. Juli 1913. VI. Jahrg.

Imst, 30. Juni. Anläßlich der Jahrhundertfeier des konstantinischen Religionsediktes wurde eine Berg- und Hügelbeleuchtung veranstaltet. Trotz der sehr schlechten Witterung — es regnete fast den ganzen Tag — waren 50 bis 60 Feuer zu sehen. Auf den Anhöhen der nächsten Umgebung von Imst loderten mächtige Flammen und besonders schön war das Wetterkreuz beleuchtet. Auch viele Bergfeuer waren zu sehen, so auf dem Rauchberg, dem Tschirgant, dem Vennet und dem Leiner Kögele. Auf letzterem brannten allein gegen 15 bis 20 Feuer.

Karrösten, 30. Juni. Zur Verherrlichung der konstantinischen Jubiläumsfeier haben die Einwohner unserer kleinen Ortsgemeinde redlich das Ihrige beigetragen. Gestern vormittags war feierlicher Gottesdienst mit Predigt und Hochamt sowie Tedeum und feierlicher Segen. Auch war das Allerheiligste zur Anbetung ausgesetzt. Nachmittags war feierliche Vesper und hernach Standesunterweisung für die Ehemänner. Hernach begann ein rühriges Leben. Die Jünglinge wetteiferten, eine imposante Bergbeleuchtung zu veranstalten. Leider wurde die Begeisterung der wackeren Burschen, welche sich die höchsten Grate des Tschirgant zu ihrem löblichen Tun ausersehen hatten, durch tückisch vorüberziehende Nebel etwas beeinträchtigt. Auch die Seite gegen Wald und Pitztal war von unzähligen Bergfeuern erhellt, das gleiche konnte man von hier auch nach Imst und Tarrenz hin bemerken. Nicht vergessen darf die gelungene Beleuchtung der Dorfkirche werden, welche unser hochw. Herr Expositus Josef Anton Geiger in Szene setzte. Daß bei dieser Feier auch stark gepöllert wurde, versteht sich von selbst.

Text wurde wortgetreu übersetzt von Günter Flür.

Imst, 30. Juni. Anläßlich der Jahrhundertfeier des konstantinischen Religionsediktes wurde eine Berg- und Hügelbeleuchtung veranstaltet. Trotz der sehr schlechten Witterung — es regnete fast den ganzen Tag — waren 50 bis 60 Feuer zu sehen. Ans den Anhöhen der nächsten Umgebung von Imst loderten mächtige Flammen und besonders schön war das Wetterkreuz beleuchtet. Auch viele Bergfeuer waren zu sehen, so auf dem Rauchberg, dem Tschirgant, dem Vennet und dem Leiner Kögele. Aus letzterem brannten allein gegen 15 bis 20 Feuer.

Karrösten, 30. Juni. Zur Verherrlichung der konstantinischen Jubiläumsfeier haben die Einwohner unserer kleinen Ortsgemeinde redlich das Ihrige bei- getragen. Gestern vormittags war feierlicher Gottes¬ dienst mit Predigt und Hochamt sowie Tedeum und feierlicher Segen. Auch war das Allerheiligste zur Anbetung ausgesetzt. Nachmittags war feierliche Vesper und hernach Standesunterweisung für die Ehe - Männer. Hernach begann ein rühriges Leben. Die Jünglinge wetteiferten, eine imposante Bergbeleuchtung zu veranstalten. Leider wurde die Begeisterung der wackeren Burschen, welche sich die höchsten Grate des Tschirgant zu ihrem löblichen Tun ausersehen hatten, durch tückisch vorüberziehende Nebel etwas beeinträchtigt. Auch die Seite gegen Wald und Pitztal war von unzähligen Bergfeuern erhellt, das gleiche konnte man von hier auch nach Imst und Tarrenz hin bemerken. Nicht vergessen darf die gelungene Beleuchtung der Dorfkirche werden, welche unser hochw. Herr Expositus Josef Anton Geiger in Szene setzte. Daß bei dieser Feier auch stark gepöllert wurde, versteht sich von selbst.

Wir gratulieren euch herzlich

ZUR STANDESAMTLICHEN & KIRCHLICHEN TRAUUNG...

DOMINIK & SABRINA NEUNER

27.10.2023

Standesamt Imst

DIE FOTOS DER NEUGEBORENEN MIT DATEN AN: DACHLE@KARROESTEN.TIROL.GV.AT

Hallo Baby

DIE BESTEN WÜNSCHE ZUR GEBURT.

LEONIE

20.08.2023

55 cm

3700 g

ELTERN: MONIKA & ALEXANDER KÖLL

JONAH

18.09.2023

52 cm

3670 g

ELTERN: ANGELA BAIR & JÜRGEN KRABACHER

Bilder Privat zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt

Abschied nehmen

IN ERINNERUNG AN ...

MARIA BÜCHERL

* 01.07.1924

† 23.09.2023

Es werden nicht alle, sondern nur eingesendete Standesmeldungen, wie Geburten, Trauungen oder Todesfälle, in der Dorfzeitung veröffentlicht.

DATEN AN: DACHLE@KARROESTEN.TIROL.GV.AT

SILVESTERBLASEN
31.12.23

BERGWACHT JHV
12.01.24

SCHÜTZENKOMPANIE SEBASTIAN JHV
21.01.24

FEUERWEHRBALL
27.01.24

MASKENLAUF MÄNNERCHOR
10.02.24

SU KINDERSKIKURS
14.02.-16.02.24

SU SKIRENNEN
17.02.24

FC SAGL-BAR JHV
17.02.24

FC SAGL-BAR RODEL-&TOURENABEND
24.02.24

FC SAGL-BAR SKITAG
10.03.24
(17.03.24 Ersatztermin)

SPORTUNION JHV
23.03.24

SCHÜTZENBALL
31.03.24

MK ÖFFENTLICHE GENERALPROBE
04.04.24

MK FRÜHJAHRS-KONZERT
06.04.24

ERSTKOMMUNION
21.04.24

MK KONZERT-WERTUNG
27.04.24

WICHTIGER AMTLICHER TERMIN 2024.

NEUWAHLEN DES GEMEINDERATES UND DES(R) BÜRGERMEISTERS(IN)
AM 21.01.2024

Ort: Veranstaltungszentrum
Zeit: 07:00 - 12:00 Uhr

NEUWAHLEN 2024.

Stefanie Köll

SITZUNGSPROTOKOLLE & WEITERE INFOS EINZULESEN AUF:
WWW.KARROESTEN.TIROL.GV.AT

Information:
Die eingesandten Beiträge und Artikel stimmen nicht immer mit der Meinung des Herausgebers überein. Die Redaktion behält sich Änderungen (Kürzungen) an den Beiträgen vor. Für den Inhalt verantwortlich: Der Kommunikationsausschuss der Gemeinde Karrösten und der jeweilige Autor. Alle Fotos wurden zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt. Texte und Bilder unterliegen dem Urheberrecht und dürfen nur mit der jeweiligen Zustimmung reproduziert werden!